Hier wird munter mitgemacht

Der „Musenkuss“, das städtische Portal für kulturelle Bildung, ist fünf Jahre alt

München brummt stets gewaltig, auch kulturell. Einen Überblick über die Angebote zum Mitmachen gibt seit fünf Jahren der „Musenkuss“. Im Oktober 2014 ist die Seite der Stadt München, die immer noch erstaunlich wenig bekannt ist, online gegangen.

WORUM GEHT ES? Der „Musenkuss“ ist ein Internet-Portal der Stadt München, auf dem sich Anbieter von kultureller Bildung präsentieren können. Dabei geht es stets ums Mitmachen in verschiedenen Formen. Das heißt: Eine einfache Theateraufführung findet man hier nicht. Sobald es aber einen Workshop zu einem Theaterstück gibt, ist der ein potenzieller Fall für den „Musenkuss“. Partizipation ist ein zentrales Musenkuss-Element.

WER BIETET HIER ETWAS AN? Da es sich um ein städtisches Portal handelt, sollen sich nur seriöse Anbieter präsentieren können. Die Stadt prüft also, wem sie hier ein Forum bietet. Wer dabei sein will, muss sich bewerben. Mehr als 130 Kulturinstitutionen, Initiativen oder Netzwerke stellen ihre Programme derzeit ständig aktualisiert auf Musenkuss online – von der Artothek bis zum Verein Zirkel für kulturelle Bildung, wie der Musenkuss selbst schreibt.

AN WEN RICHTET SICH DAS? Der Musenkuss richtet sich an alle, die in München leben – vom Kinder- bis ins Seniorenalter. Dahinter stecke auch die Idee des lebenslangen Lernens, sagt Judith Eimannsberger, die Leiterin der kleinen Musenkuss-Redaktion.

WAS KANN MAN FINDEN? Die kulturelle Vielfalt in München ist enorm, entsprechend breit ist auch das Angebot beim Musenkuss: Es gibt Kunst-, Tanz- und Theaterprojekte, Schreib- und Malwerkstätten, Musikworkshops, Mediencamps oder Foto-Touren. Die sind alle mit Termin und Ansprechpartner aufgelistet.

AUCH OHNE TERMIN? Eine Besonderheit sind die flexiblen Angebote: Wenn jemand beispielsweise generell einen Kurs ohne festen Termin anbietet, kann er das beim Musenkuss einstellen – und wenn sich genug Interessenten gefunden haben, sucht man einen geeigneten Termin. Solche Angebote könne man sonst praktisch nirgendwo darstellen, sagt Judith Eimannsberger.

WIE KANN ICH SUCHEN? Neben der allgemeinen Auflistung der Angebote nach Terminen kann man auch nach Kategorien wie Schlagwort, Zielgruppen-Alter oder Stadtteil suchen. Beliebt sei zum Beispiel die Kategorie „Kindergeburtstag“, sagt Eimannsberger. „Aber darauf darf man uns nicht reduzieren!“

UND SONST? Der Musenkuss bietet auch praktische Hilfen für seine Anbieter an wie Praxistage, Arbeitshilfen für die Projektarbeit, Hinweise zur Inklusion oder zur Vernetzung an. ***jps***

musenkuss-muenchen.de

Auch so kann man sich mit Kunst beschäftigen: Kinder stellen Franz von Stucks „Dissonanz“ (1910) nach. Foto: Kathrin Schäfer

Abendzeitung, 22. Oktober 2019